

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Uwe  
sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin, liebe Regina,

das Thema "Grillen in den Hitdorfer Rheinauen" wird in den letzten Wochen wieder mächtig hoch gekocht.

Speziell der nach den Wochenenden verbleibende Müll ist immer wieder ein Artikel und Aufregung wert.

Aus neutraler Sicht muss man jedoch auch klar sagen, dass die Vermüllung der Rheinauen, und das sind nicht nur die Grillbereiche, mittlerweile ein Ausmaß annehmen, welches nicht mehr akzeptabel ist; für die erholungssuchenden Besucher UND die Anwohner.

Um es klar vorweg zu sagen: dies ist KEIN Problem des Grillens!

Es ist ein Resultat des hohen Besucheraufkommens speziell an den langen Wochenenden und dem hochsommerlichen Wetter der letzten Wochen.

Die vorhandenen Müllbehälter sind zu klein und vor allem zu wenig um den dabei anfallenden Restmüll aufzunehmen; also wird dieser neben den behältern abgelegt und verteilt sich durch Wind und Vögel innerhalb kurzer Zeit.

Es ist doch nun beschlossen worden, diese Situation bis Herbst 2018 zu testen und dann nach Analyse der Ergebnisse zu entscheiden.

Ich frage mich nur, wie soll bei derartigen Rahmenbedingungen und damit provozierten negativen Ergebnissen eine neutrale Bewertung folgen?

Will man vielleicht durch Untätigkeit diesen Missstand noch fördern?

Ich fordere die Politik und Verwaltung nunmehr zum wiederholten Mal dringend auf zu handeln und Abhilfe zu schaffen; eine weitere Untätigkeit ist nicht akzeptabel. Es muß doch möglich sein, auf dem Betriebshof der TBL ein paar Restmüllcontainer zu finden und diese in den Rheinauen zu platzieren.

Im Sinne eines friedlichen und toleranten Miteinanders von Besuchern und Anwohnern fordere ich sie/euch dringend auf, zu handeln.

Mit besten Grüßen aus Hitdorf!